

Viel Glas und wenig Beton – so präsentiert sich der Entwurf des Büros KSP Engel und Zimmermann.

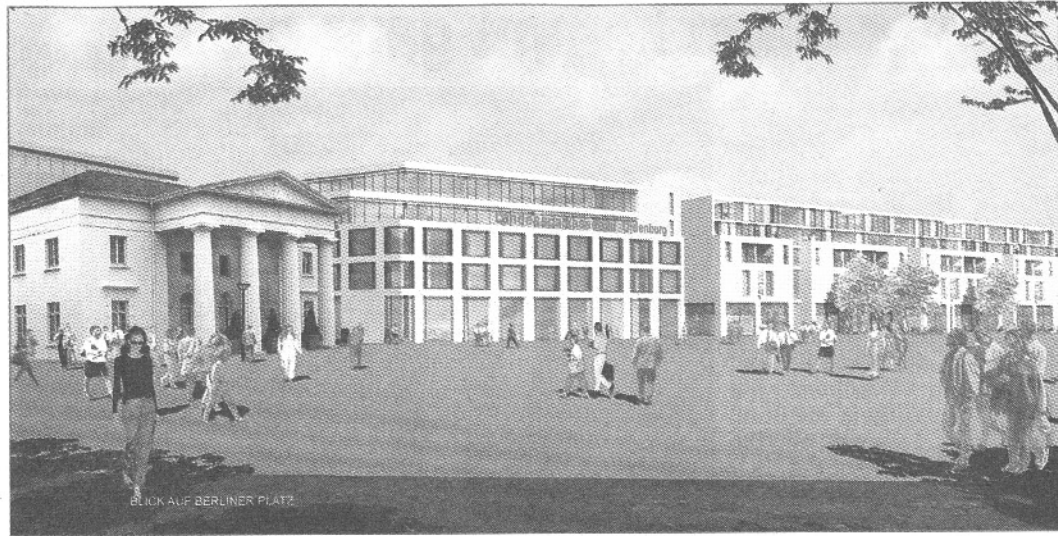


Foto: Stadtpresseamt

## Lobende Worte und Zufriedenheit

**Oldenburg (hun).** Nur lobende Worte hatten die Juroren übrig, die die schwere Aufgabe hatten, aus 15 Entwürfen den passenden für das ECE-Citycenter auszusuchen. Fündig wurden sie in dem Entwurf des Braunschweiger Büros KSP Engel und Zimmermann – und das mit einstimmiger Entscheidung!

„Ich bin rundum zufrieden“, zeigte sich ein begeisterter Oberbürgermeister Dietmar Schütz. „Dem Büro ist es gelungen, eine städtebauliche Lösung zu finden,

die die Aspekte von Denkmalschutz, die Einbeziehung des freien Platzes, aber auch die Darstellungen der LzO und des ECE gleichermaßen berücksichtigt.“ Auch für Dr. Jan Röttgers vom ECE-Projektmanagement ist dies kein „fauler Kompromiss“, und LzO-Chef Martin Grapentin spricht gar von einem „Wunder von Oldenburg“ in Anbetracht der Tatsache, das es bis vor kurzem noch tiefe Konflikte zwischen der LzO und der ECE-Betreibergesellschaft gab: „Wir sind vollauf zufrieden.“ Und auch Baudezernent Dr. Frank-Egon Pantel ist zufrieden: „Es zahlt sich aus, dass das ECE das benachbarte Schloss nicht überragt und dieses für Oldenburg wichtige Gebäude nicht dominiert.“

Rund 15.000 Quadratmeter

Verkaufsfläche sollen entstehen. 500 neue Parkplätze sollen das ECE außerdem bieten, um seiner vermuteten Magnetwirkung ins Umland gerecht zu werden.

Allerdings wird wohl noch etwas Zeit ins Land gehen, bis das ehrgeizige Projekt seinen Abschluss findet. So soll erst 2006 mit dem Bau des LzO-Gebäudes am ZOB gestartet werden. 24 Monate Bauzeit werden dafür veranschlagt. Erst Anfang 2007 wird voraussichtlich die Abrissbirne über dem Hallenbad am Berliner Platz kreisen. Frühstens 2009 soll dann die Fertigstellung angestrebt werden.

Für die Kritiker der „Bürgerinitiative gegen Stadterstörung“ ist mit diesem Gebäude „keine Unverwechselbarkeit“ an diesem Platz geschaffen. Sie fordern ein Mitscheiderecht der Bürger.



Sichtlich begeistert zeigten sich die Juroren von dem Gewinner-Vorschlag: (v. lks.) Oberbürgermeister Dietmar Schütz, Berhard Looschen (LzO), der LzO-Vorstandsvorsitzende Martin Grapentin, Peter Forst (LzO), der stellvertretenden LzO-Vorstandsvorsitzende Stefan Küpper, Oldenburgs Baudezernent Dr. Frank-Egon Pantel und Dr. Jan Röttgers vom ECE-Projektmanagement.

Foto: hun